

## Briplast Manofill 1882



verarbeitungsfertige Spachtelmasse mit guter Füllkraft und feiner Oberfläche, bis 3 mm Schichtdicke, konservierungsmittelfrei, weiß, für innen



### Anwendungsbereich

Für tapezier- und beschichtungsfähige Handspachtelungen auf Decken- und Wandflächen im Innenbereich, mit feiner Oberfläche. Auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz, Beton, Gipskarton, intakten Dispersionsfarbenanstrichen, einsetzbar.

### Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmachertfrei
- emissionsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- verarbeitungsfertig
- universell einsetzbar
- von Hand besonders leicht verarbeitbar
- gut füllend
- Rost inhibierend eingestellt
- wasserdampfdiffusionsfähig
- erzielt eine feine Oberfläche
- nach Trocknung leicht schleifbar
- für innen

### Werkstoffbeschreibung

<b>Farbton</b>	weiß
<b>Werkstoffbasis</b>	weiße hochwertige Marmormehle
<b>Korngröße</b>	max. 0,2 mm
<b>Max. Nassauftragsschicht</b>	3 mm je Arbeitsgang
<b>Dichte</b>	ca. 1,80 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verpackung</b>	10 l Eimer

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Falls erforderlich, je nach Untergrundsauhfähigkeit und Objektsituation geringfügig mit Wasser.
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
<b>Auftrag</b>	Briplast Manofill 1882 mit einem rostfreien Edelstahlglätter auftragen und abglätten.
<b>Spachtelvlies-einbettung</b>	<p>Der Einsatz von Glasfaser-Spachtelvlies 1560 unterstützt die rationelle Herstellung der Spachtelung insbesondere auf rauen und strukturierten Flächen. Hierdurch wird das Füllvermögen der Spachtelung optimiert und der nachträgliche Schleifaufwand reduziert. Zusätzlich werden feine Haarrisse im Untergrund überbrückt.</p> <p>Zur Anwendung die Spachtelmasse wie beschrieben vollflächig auf den Untergrund auftragen und mit der Zahnkelle 3768, Zahnung 4x6x4 mm gleichmäßig „durchkämmen“. Das Glasfaser-Spachtelvlies 1560 in die noch nasse Spachtelschicht faltenfrei einlegen und mit der Hand leicht andrücken. Folgebahnen mindestens 5 cm überlappend anlegen und im Doppelschnittverfahren verarbeiten. Die gesamte Fläche anschließend mit einem Glättwerkzeug, z. B. Flächenspachtel, gleichmäßig abglätten, sodass die Zahnkellenstruktur vollständig geglättet wird. Nach Trocknung die Flächen mit einer zweiten Schicht Spachtelmasse dünn abporen. Das direkte Überarbeiten ohne Zwischentrocknung ist nicht zu empfehlen, da sich hierdurch das Vlies leicht verschiebt und eine rauere Oberfläche stehen bleibt.</p>
<b>Verbrauch</b>	<p>Ca. 1,0 l/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke (Durchschnittswerte bei glatt geschalteten, normalporigen Betonflächen).</p> <p>Zur Spachtelvlieseinbettung: Ca. 2,0 l/m<sup>2</sup> mit Zahnspachtel 4x6x4 mm und zusätzlich ca. 0,5 l/m<sup>2</sup> zum Abporen der Vliesoberfläche. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.</p>
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	nach Gebrauch sofort mit Wasser

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Ca. 3 Stunden je mm Schichtdicke.  
Bei dickerer Schicht, niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebände innerhalb von 5 Jahren verarbeiten. Anbruchgebände dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

## Deklaration

<b>Produkt-Code</b>	BSW10 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
---------------------	--

**Untergrundvorbehandlung**

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulatur- resten restlos entfernen
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
- größere Löcher und Fugen mit Briplast Planofill 1875 ausfüllen
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3

**Tapezier- und beschichtungsfähige Spachtelungen im Innenbereich**

Untergründe	Grundierung <sup>2)</sup>	Spachtelung	Grundierung	Schlussbeschichtung
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit <sup>1)</sup> ), Beton, Gipskarton, matte Dispersionsfarbenanstriche		Briplast Manofill 1882 in 1–2 Arbeitsgängen, je nach Untergrund und Anforderung	Lacryl Tiefgrund 595	je nach Auswahl mit Dispersionsfarben, Plastikmassen, Kreativtechniken, CreaGlas Gewebe und anderen Wandbelägen
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe innen, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarbenanstriche	Haftgrund 3720			

<sup>1)</sup> Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm<sup>2</sup> (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

<sup>2)</sup> Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

## Hinweise

- Häufigkeit der Spachtelung** Je nach Untergrundbeschaffenheit und nachfolgender Schlussbeschichtung ist für die Schaffung streichfähiger Untergründe, zur Aufnahme hochwertiger Wandbeläge oder Kreativtechniken usw. in der Regel eine zweimalige Spachtelung erforderlich.
- Glätten und Verschließen durch Spachtelarbeiten** Bei Spachtelarbeiten ist es, im Gegensatz zum klassischen Putzauftrag, nicht möglich, Untergrundtoleranzen von mehreren Millimetern auszugleichen. Durch Spachteln lassen sich Poren und Vertiefungen im Untergrund verschließen und ausgleichen. Planebene Flächen können hierdurch nicht hergestellt werden.
- Spachtelung von Plansteinmauerwerk** Zu spachtelndes Plansteinmauerwerk muss gemäß Herstellervorschrift erstellt sein. Bei Spachtelung von Planblockelementen kann es aufgrund von trocknungsbedingtem Nachschwinden der Planblockelemente zur Haarrissbildung im Fugenbereich kommen. Diese können sich bei rein anstrichtechnischer Oberflächenbehandlung mit z. B. Dispersionsfarben sichtbar markieren.
- Schutzausrüstung beim Schleifen** Bei Schleifarbeiten empfehlen wir das Tragen persönlicher Schutzausrüstung (geeignete Schutzbrille und Staubmaske).
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de